Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 11 (1935-1936)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen des Z.-V. = Communications du C.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sotto fuoco anche velivoli a bassa quota senza mettere in pericolo le proprie truppe.

Nel combattimento, devono essere evitati ogni e qualsiasi agglomeramento, assembramento di qualsiasi genere e le formazioni ordinarie. I nidi di mitragliatrice e di fucili mitragliatrice riconoscibili come tali e gli elementi di trincea, attirano gli aviatori di combattimento! È quindi indispensabile di coprirsi per tempo contro l' osservazione dall' alto, sia approfittando di coperture esistenti, sia con un intelligente mascheramento.

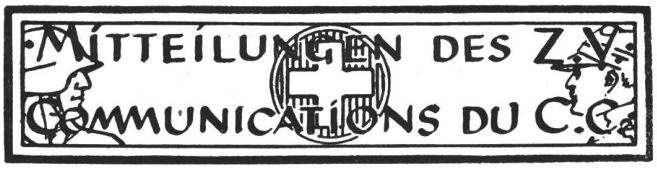
Gli attacchi aerei vengono di preferenza diretti contro le truppe di riserva. Queste devono pertanto cercare di coprirsi il meglio che sia possibile ed evitare assolutamente formazioni dense.

Il comandante di battaglione organizza mediante mitragliatrici per la difesa contro aereoplani, la protezione aerea sopra il suo fronte. Le mitragliatrici sono da postare in modo da poter dominare specialmente lo spazio sopra le posizioni di sostegno di fuoco, i punti di appoggio ed i posti di comando.

Il tiro contro aereoplani. Le mitragliatrici ed i fucili mitragliatrice munite di apparecchio di mira, possono aprire il fuoco ad una distanza massima di 1000 m.

I fucili mitragliatrice senza apparecchio di mira ed i fucili possono far fuoco contro aereoplani volanti molto bassi a distanze al di sotto dei 300 metri.

Le truppe che non sono espressamente destinate alla protezione contro aereoplani non devono aprire il fuoco. Ciò metterebbe in pericolo le proprie truppe, tradirebbe le loro posizioni e le stesse sarebbero trattenute nel loro movimento e distratte dal loro compito principale.



Bestellung von Veteranenabzeichen. Durch Zirkular Nr. 13 vom 16. September 1935 ersuchten wir die Sektionen um Aufgabe der Bestellungen an Veteranenabzeichen. Da der Preis der letztern durch die Höhe unserer Bestellung nicht unwesentlich beeinflußt wird und mehrere Sektionen auf rasche Abgabe dringen, ersuchen wir die Sektionsleitungen um ihre Meldungen bis *spätestens zum 10. November 1935.*

Der Zentralvorstand.

Commande d'insignes de vétérans. Par notre circulaire N° 13 du 16 septembre 1935 nous avions demandé aux sections de produire leurs commandes d'insignes de vétérans; étant donné que le prix de ces derniers ne sera que peu influencé par l'importance de notre commande et que d'autre part plusieurs sections demandent une livraison rapide, nous prions les comités de sections de nous remettre leurs rapports pour le *10 novembre 1935 au plus tard.* *Le Comité central.*

Ordinazione dei distintivi per i veterani. Con nostra circolare No. 13 del 16 settembre u. s. pregavamo le sezioni a volerci rimettere l' ordinazione per i distintivi dei veterani. Dato che il numero dei distintivi comandati influiscono in un modo non disprezzabile sul prezzo di costo e visto che alcune sezioni desiderano ottenerli al più presto possibile, preghiamo i dirigenti delle nostre sezioni a voler inoltrare le loro ordinazioni entro il 10 novembre 1935, al più tardi. *Il Comitato centrale.*

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Amt Entlebuch

Sonntag, den 22. September, führte unser Verein die diesjährigen Verbandswettkämpfe erstmals durch. Als Experte des S.U.O.V. wirkte Adj.-Uof. Heinr. Zimmermann, Luzern. Es wurden folgende nennenswerte Resultate erzielt:

Gewehr: Four. Portmann Anton 111, Füs. Grubenmann Frz. 111, Wm. Hofstetter Fridolin 107, Korp. Schmid Anton 105, Four. Stadelmann Fritz 103, Wm. Renggli Alfred 103, Gefr. Vogel Josef 103, Radf. Steffen Jos. 102.

Pistole: Four. Unternährer Karl 147, Fahrer Renggli Ernst 142, Wm. Renggli Alfred 134, Four. Stadelmann Fritz 132, Oblt. Schmid Theod. 130, Wm. Ackermann Jos. 128.

Handgranaten: Adj.-Uof. Wey Jos. 39,5.

Unteroffiziersverein Frauenfeld

Bericht über die Hochgebirgspatrouille vom 7./8. September 1935 ins Clariden-Klausen-Gebiet.

Am Samstag dem 7. September standen am frühen Morgen einige Kameraden beisammen, um einen Entschluß zu fassen, ob eine Bergtour bei diesem Wetter ausgeführt werden könne oder nicht. Vier Wochen früher ist unsere Sache wegen schlechten Wetters ins Wasser gefallen. Diesmal siegten die Optimisten, die das gute Wetter durch den dichten Nebel hindurch zu spüren glaubten.

Um 0915 Uhr sammelten sich der Trupp von 12 Patrouilleuren in Uniform und 6 Mann der ältern Garde in Zivil, um unter der Leitung unseres Präsidenten, Kamerad Wm. Heinrich Heer, ein Stück des schönen Glarnerlandes kennenzulernen. Um 0935 Uhr fuhren wir mit dem vollbesetzten Car Alpin weg und erreichten nach guter Fahrt über Wil-Wattwil-Ziegelbrücke die Heimat unseres Präsidenten: Glarus. Nach kurzem Aufenthalt ging die Fahrt um 1220 Uhr weiter und wir erreichten um 1300 Uhr Linthal. Hier stieg die Patrouille 2 aus, während die Patrouille 1 bis Thierfehd weiterfuhr. Das erste Ziel der Patrouillen war die Claridenhütte S. A. C. auf 2450 m über Meer. Die Patrouille 2 hielt die Marschroute Linthal-Krummlaui-Ahornstaffel-Altstaffel-Oberstaffel zur Claridenhütte inne und erreichte das Ziel um 1750 Uhr (Abmarsch 1315). Die Patrouille 1 stieg von Thierfehd aus über Altstaffel-Oberstaffel zur Claridenhütte auf und erreichte diese um 17.40 Uhr (Abmarsch 1330). Der Aufstieg wurde von beiden Patrouillen gut bewältigt. Wir nahmen Unterkunft in der Claridenhütte, wo uns nach der Abendverpflegung noch ein paar Stunden übrigblieben zur Pflege der Kameradschaft und gemütlichen Beisammenseins, ehe wir uns zur Ruhe legten.

Am Sonntagmorgen war um 0345 Uhr Tagwache. Nach dem Morgenkakao und erstellter Marschbereitschaft gingen wir um 0500 Uhr von der Hütte weg. Ueber den Claridenfirn brauste ein kalter Wind und Touristen meldeten uns, daß die Besteigung des Claridenstockes wegen Eisbildung und der herrschenden Kälte sehr mühsam sei, worauf die Uebungsleitung zur Erledigung der gestellten Aufgabe als nächstes Ziel die Planurahütte (2940 m ü. M.) festsetzte. Auf dieser Firnwanderung genossen wir eine prachtvolle Fernsicht (Walliser Weißhorn, Monte-Rosa-Gruppe). Ankunft Planurahütte 0835 Uhr. Den Patrouillen waren drei Aufgaben gegeben, von denen die eine im Aufstieg zur Claridenhütte am Samstag gelöst wurde, während die zwei weitern am Sonntag beim Eintreffen in der Planurahütte erfüllt werden konnten. Nach einem Aufenthalt von 1½ Stunden traten wir unsern Rückweg über den Claridenfirn an, um zum Gemsfayrenjoch aufzusteigen, dessen Höhe wir um 1215 Uhr erreicht hatten. — Nach einem anstrengenden Abstieg erreichten wir am späten Nachmittag den Urnerboden, wo wir nun wieder mit den ältern Kameraden, die sich hier aufhielten, zusammentrafen. Diese erzählten uns, daß sie während unserer Abwesenheit auch nicht untätig waren. Sie haben im Freien abgekocht, übten sich im Distanzenschätzen und Handgranatenwerfen und es soll auch ein improvisierter Krankentransport durchgeführt worden sein.

Vom Urnerboden fuhren wir nun wieder im bequemen Car-Alpin um 1700 Uhr weg und nach schöner Fahrt via Klausenpaßhöhe - Altdorf - Brunnen - Schwyz - Rapperswil - Winterthur-Frauenfeld fand der Tag um 2210 Uhr seinen Abschluß.

Es sei an dieser Stelle unserm Präsidenten, Kamerad Wm. Heinrich Heer, die Führung dieser Hochgebirgspatrouille bestens verdankt. Der schöne Tag in den Glarner Bergen wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Ich möchte nicht unterlassen, den Bergführern Herrn Dürst in der Claridenhütte S. A. C. und Herrn Zweifel in der Planurahütte S. A. C. für die gastfreundliche Aufnahme unserer Leute bestens zu danken.

W. Maurer, Wm.